

Bilanz Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013 und Vorschau Wintersemester 2013/14 (soweit möglich)

vhs club INTERNATIONAL

Bericht: Anita Schnell (Projektleitung vhs club INTERNATIONAL)

1. vhs club INTERNATIONAL - ein Ort des interkulturellen Dialogs und der Integration

Der vhs club INTERNATIONAL besteht seit Herbst 2008 und ist inzwischen zu einem bedeutenden Bereich der vhs Erlangen geworden. Die vielseitigen Angebote des vhs club INTERNATIONAL sind mittlerweile auch aus der Erlanger Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken. In den zurückliegenden fast 5 Jahren haben über 8000 Besucherinnen und Besucher das Angebot des vhs club INTERNATIONAL wahrgenommen.

Die einzelnen Angebote werden von unterschiedlichen Kulturgruppen nicht nur angenommen, sondern auch aktiv mitgestaltet. Die jeweiligen Kurse bzw. Veranstaltungen sind kultur-, - klassen- und generationsübergreifend. Sie eignen sich, einen lebendigen Dialog der hier lebenden Kulturgruppen anzustoßen. Der vhs club INTERNATIONAL ist so zu einem integralen Bestandteil der „Erlanger Willkommenskultur“ geworden.

Die Angebotspalette erstreckt sich von mehrsprachigen internationalen Treffen bis hin zu einem besonderen Beratungsservice für Zuwanderer. Auch in Sachen Kultur setzt der vhs club INTERNATIONAL auf Mehrsprachigkeit und Internationalität. Angebotsreihen wie „Filmwelten“, „A Date with Literatur“ sowie mehrsprachige Theaterabende und Lesungen finden bei „alteingesessenen“ Erlangern wie bei Neuzuwanderern unterschiedlichster Nationen großen Anklang.

Darüber hinaus wurden im Zuge des Projekts vhs club INTERNATIONAL neue Bildungs- und Beratungskonzepte entwickelt, die den Mitarbeiter/innen einen souveräneren Umgang mit (kultureller) Differenz am Arbeitsplatz erleichtern sollen.

2. Beispiele aus der Arbeit des vhs club INTERNATIONAL

2.1. Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache.

Im Laufe des Projekts vhs club INTERNATIONAL entstand die beliebte Reihe „Deutschkenntnisse ERlangen“. Die Lernenden können hier ihre Deutschkenntnisse vertiefen und verbessern, gleichzeitig erfahren Sie auch Interessantes und Wissenswertes über Erlangen. Im Herbst 2011 wurde hierzu in Zusammenarbeit mit der Museumspädagogik des Erlanger Museums eine Lehrbroschüre entwickelt. Das in verschiedenen Niveaustufen vorliegende Unterrichtsmaterial trägt den vielsagenden Titel: *„Wer sind eigentlich diese Hugenotten“?*

Die ansprechende und reich bebilderte Unterrichtsbroschüre wurde bei der Erlanger Integrationskonferenz im Januar 2012 das erste Mal vorgestellt und fand großen Anklang.

2.2. Seminarprogramme für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Interkulturelle Kompetenz)

Im Auftrag des Personalamts wurde 2011 ein zweitägiges Weiterbildungsmodul für die Nachwuchskräfte der Stadt Erlangen mit dem Titel „Managing (cultural) Diversity“ entwickelt und durchgeführt. Die Rückmeldungen hierzu waren sehr positiv, so dass das Seminar zu einem festen Bestandteil der internen Weiterbildung für Nachwuchskräfte geworden ist.

Darüber hinaus war die Resonanz auf die in den letzten beiden Jahren entwickelten und durchgeführten Seminare für Mitarbeiter/innen zu Interkulturalität im Verwaltungshandeln sowie Interkulturalität im pädagogischen Alltag sehr positiv. Auch über die Stadtgrenzen Erlangens hinaus

stößt das auf die Bedürfnisse verschiedener Berufsgruppen abgestimmte Seminarangebot des vhs club INTERNATIONAL auf Interesse. So liegen erste Anfragen aus anderen Städten vor.

3. Pilotprojekt vhs club INTERNATIONAL

Ziel des Projekts ist es auch, dass die hier gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Angebotsformate von anderen Bildungseinrichtungen bzw. Städten übernommen werden können. Besonders erfreulich ist deshalb, dass die Strahlkraft des vhs club INTERNATIONAL auch über die Erlanger Stadtgrenzen hinaus wirkt. So wurden die Ergebnisse des vhs club INTERNATIONAL bei entsprechenden Präsentationen und Workshops vorgestellt und diskutiert. Hier die Wichtigsten:

- **Bundesfachkonferenz Sprachen des Deutschen Volkshochschulverband**
24.11./25.11.2011 in Kassel
Thema: Workshop und Präsentation: **Global village Volkshochschule** (interkulturelle Öffnung in der Erwachsenenbildung am Beispiel des vhs club INTERNATIONAL).
- **Programmbereichskonferenz Sprachen des Bayerischen Volkshochschulverbands**
23.07./24.07.2012 in Parsberg
- **Allianz pro Fachkräfte der Industrie- und Handelskammer Nürnberg**
26. Juni 2012 in Nürnberg (bundesweite Jahreskonferenz)
Hier wurde der vhs club INTERNATIONAL als best practice Beispiel für ein gelungenes Integrationsprojekt innerhalb der Metropolregion Erlangen/ Nürnberg/Fürth vorgestellt.
- Bei der diesjährigen **Integrationskonferenz der Stadt Erlangen** (Thema Willkommenskultur) wurde der vhs club INTERNATIONAL ebenfalls als best practice Beispiel vorgestellt.

4. Nachhaltigkeit und Verstetigung

Wie oben erwähnt, ist der vhs club INTERNATIONAL ein gelungenes Projekt, das zum einen das Integrationsleitbild der Stadt Erlangen widerspiegelt und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu einer gelingenden Willkommenskultur innerhalb der Stadt Erlangen leisten kann. Die erfolgreiche Arbeit konnte überzeugen und der Stadtrat hat einer Fortsetzung des Projekts zugestimmt.

5. Aufgaben für die kommenden zwei Jahre

Neben der Verstetigung bzw. Begleitung der schon bestehenden Angebote gilt es nun weitere Veranstaltungsreihen und Teilprojekte auf den Weg zu bringen. Auch in der Zukunft sollen neue Wege des Lernens beschritten und neue Kursformate entwickelt werden, die den Teilnehmenden die Gelegenheit bieten, Sprachen und Kulturen unmittelbar und ganzheitlich zu erleben. Innerhalb des Projekts war und ist die Vernetzung des vhs club INTERNATIONAL innerhalb der Erlanger Stadtgesellschaft ein vorrangiges Ziel. Deshalb wird die schon bestehende gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Kooperationspartnern noch intensiviert. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf den ausländischen Initiativen und Vereinen, wie den verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt Erlangen.

Der Bericht von Frau Schnell wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Gesellschaft und Leben

Bericht: Christine Flemming/Heidi Kuhles

Fachbereiche: Geschichte, Zeitgeschehen, Ökonomie, Recht, Altersvorsorge, Philosophie, Weltanschauung, Ökologie, Naturwissenschaften und Technik

Bilanz

Für das Wintersemester 2012/13 und Sommersemester 2013 sind für obige Fachbereiche folgende Schwerpunkte hervorzuheben:

Lokalgeschichte

Bewährt hat sich in den letzten Semestern die Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum und dem Archiv. Seit dem Wintersemester 2012/13 findet im Archiv pro Semester ein Vortrag zum 1. Weltkrieg aus der Sicht Erlanger Geschehnisse statt. Mit dem Museum erkunden und erforschen die Teilnehmer/innen in lokalen Exkursionen die Erlanger Biergeschichte. Für die selbständige Recherche alter Schriften im Archiv lernen Teilnehmer/innen an vier Abenden (wieder) die alte deutsche Schrift (Sütterlinschrift).

Studium Generale (SG)

Das Studium Generale gibt einen Überblick über das Wissen unserer Zeit. Es bietet jedes Semester Themen aus den Geistes-, Kultur-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften. Im Wintersemester 2012/13 lag der Schwerpunkt auf „Europa und die Welt“. Durch die Euro- und Finanzkrise wurden wieder verstärkt europäische Themen in die politische Debatte eingebracht. Die breite und gut aufbereitete Vielfalt an Informationen zu Europa und speziell zu EU-Themen führt dazu, dass viele der Teilnehmer/innen – organisiert durch die Volkshochschule – eine Studienfahrt nach Brüssel und Straßburg planen und dort u. a. auch mit den zuständigen MdEP diskutieren wollen. Im Sommersemester 2013 ist das Studium Generale mit dem Motto NATUR UND TECHNIK gestartet. Das Interesse am SG ist nach wie vor ungebrochen und mit 44 Teilnehmer/innen voll ausgebucht.

vhs und Initiative Jugendhaus e.V.

Die Reihe „Gesellschaftskritische Vorträge“ in Kooperation mit der Initiative Jugendhaus e.V. war auch im Wintersemester 2012/13 mit zwei Vorträgen sehr gut besucht (insgesamt 106 Teilnehmer/innen). Ein Vortrag davon findet im Jugendhaus statt, um das Jugendhaus und seine Aktivitäten auch einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Im Wintersemester 2012/13 ging es in zwei Vorträgen um wirtschaftliche Alternativkonzepte und deren Möglichkeiten und Grenzen (Vergabe von Mikrokrediten in armen Ländern und „Umsonstökonomie“).

Schwerpunkt Naher und Mittlerer Osten und Nordafrika

Die Vorträge mit dem Jugendhaus und die Beiträge im Rahmen des Nahostcafés in Kooperation mit dem Institut für Politische Wissenschaft der FAU beschäftigen sich im Sommersemester 2013 mit Aspekten (deutscher und europäischer Außenpolitik in Bezug auf die Umbrüche und krisenhafte Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika, sowie mit Al-Qaida und der Erfolgsgeschichte des "Dschihad-Islamismus" und dem syrischen Bürgerkrieg.

Veranstaltungsreihe „(Finanz)Wirtschaft verstehen“

Den Auftakt der Reihe mit einem Vortrag pro Semester machten die beiden Autoren Friedrich/Weik mit ihrem Buch „Der größte Raubzug der Geschichte“ – Warum die Fleißigen immer ärmer und die Reichen immer reicher werden.“ Es waren über 150 Teilnehmer/innen im Vortrag. In der Reihe sollen Fachleute aus den unterschiedlichsten Bereichen und Wissenschaften zu Wort kommen. Es geht um die kritische Betrachtung des vorherrschenden Wirtschafts- und Finanzsystems mit seiner oft kurzfristigen Ausrichtung auf Profit- und quantitative Wachstumsziele zulasten einer ganzheitlichen Sichtweise. Es sollen jenseits der „Mainstream-Ökonomie“ wirtschaftliche Theorien und Denkmodelle vorgestellt und politisch und wirtschaftlich interessierten Bürgerinnen und Bürgern in verständlicher Sprache vermittelt werden.

Angedacht ist, Ulrike Herrmann, Redakteurin der taz für wirtschaftspolitische und soziale Themen, im Wintersemester 2013/14 einzuladen.

Altersvorsorge und Recht

Dieser Bereich besteht im Wesentlichen aus Veranstaltungen in Kooperation mit dem Erlanger Seniorenbeirat, mit dem Hospiz Verein Erlangen e.V., mit der Deutschen Rentenversicherung und dem Betreuungsnetz Erlangen e.V. sowie aus Angeboten von freiberuflichen Juristinnen und einer Notarin zu Fragen des Erbrechts und Betreuungsrechts.

Die Veranstaltungen im WS 2012/13 waren fast durchgängig gut besucht. Das Interesse an Themen zum Erbrecht und zum Betreuungsrecht ist gleichbleibend groß. Überwältigend war die Resonanz auf den Langen Abend zum Thema „Halt auf freier Strecke – Herausgerissen aus dem Leben“ in Kooperation mit dem Hospiz Verein. Den Film sahen 120 Interessierte am Thema „Umgang mit Sterben und Tod“, zur anschließenden Podiumsdiskussion blieben 80. Der Abend war berührend, schuf Nähe und das Gefühl von Gemeinschaft. Zurückhaltender war die Nachfrage nach der Veranstaltung in Kooperation mit dem Seniorenbeirat, in der es um „Social Media und Web 2.0“ ging (9 TN). Auch die „Erlanger Zukunftswerkstatt“ zu Themen des „Lebens im Alter“, die erstmals im Sommersemester 2013 unter Leitung der stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirats Barbara Grille stattgefunden hat, fand beim ersten Termin nur 6 Interessierte. Konzept und Durchführung sind jedoch so überzeugend, dass das Angebot auf jeden Fall auch in den kommenden Semestern aufrecht erhalten bleiben soll. Für das WS 2013/14 bleibt die Angebotsstruktur erhalten. Der nächste Lange Abend mit dem Hospiz Verein ist schon in Planung.

Forum Nachhaltigkeit

Nach dem erfolgreichen Forum für Nachhaltigkeit im Wintersemester 2012/13 mit dem Lesecafé "Anständig essen" (Bericht im Kuratorium Okt. 2012) soll es im Wintersemester 2013/14 Einblicke in die „Green Economy“ geben. Geplant ist ein langer Abend mit Vertretern eines nachhaltig geführten Unternehmens. Es geht auch um die Begriffsbestimmung. Was macht Grüne Wirtschaft“ eigentlich aus und wie sind die Standards definiert?

Der Bericht von Frau Flemming und Frau Kuhles wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Bericht: Heidi Kuhles

Fachbereiche: Pädagogik/Elternbildung, Angebote für Menschen mit Behinderung/Gebärdensprache

Bilanz

Fachbereich Pädagogik/Elternbildung

Der FB Pädagogik bietet zusätzlich zu den Kursen mit pädagogischen Programmen eine Reihe von Vorträgen an. Kooperationspartner sind die Integrierte Familienberatungsstelle, der Bayerische Elternverband, die Waldorf- und die Montessori-Schule.

Im Fachbereich Pädagogik/Elternbildung wurden im Wintersemester 2012/13 insgesamt 60 Veranstaltungen angeboten, von denen 15 entfielen. Das traf 32 Interessierte. Knapp 700 Interessierte nahmen an den Kursen und Vorträgen teil, für 22 auf der Warteliste konnte kein Angebot zur Verfügung gestellt werden. Die Vorträge (die meisten fanden im Treffpunkt Röthelheimpark statt) wurden von durchschnittlich 10 – 25 TN besucht. Erwartungsgemäß sehr groß war das Interesse an der „Schulrebellin“ Sabine Czerny, die auf Initiative des Bayer. Elternverbands (BEV) über „Was die Schule unseren Kindern antut und was wir dagegen tun können“ sprach (75 TN).

Im Sommersemester 2013 werden 62 Veranstaltungen angeboten, von denen bisher 7 abgesagt werden mussten. Das traf insges. 11 Interessierte und inhaltlich die wieder ins Programm aufgenommenen Veranstaltungen zur Entspannung für Eltern und Kinder, Babymassage und voraussichtlich auch die „Gewaltfreie Kommunikation“. Es wird immer deutlicher, welche Themen Eltern an der vhs suchen und auch annehmen. Die genannten Themen werden in Zukunft nicht mehr im Pädagogik-Programm angeboten werden. Auf der Warteliste stehen noch 23 Elternteile, die keinen Kursplatz finden konnten. Überraschend war, dass der Vortrag des BEV zur „Probleme mit der Schule aus juristischer Sicht“ überhaupt kein Interesse fand (0 TN).

Die Schulung der Eltern im Bereich frühkindlicher Förderung und die Stärkung von Erziehungskompetenz bleiben das Kerngeschäft.

Montessori-Diplom-Lehrgang 2010 – 2012 und 2013 - 2015

Der 8. Montessori-Lehrgang endete am 17. November 2012 mit der mündlichen Prüfung und anschließenden Diplomübergabe. Alle 38 Prüflinge bestanden die Prüfung. 46 Interessierte an einem Lehrgang 2013 – 2015 stehen bisher auf der Vormerkliste. Sie kommen aus Erlangen, Fürth, Nürnberg, Bamberg und Umgebung, aus Lauf, Schwabach und Ottensoos. Nach dem Info-Abend am 26. April 2013 beginnt die Anmeldefrist für den neuen Lehrgang. Die Eröffnung ist am 11. Oktober 2013.

Angebote für Menschen mit Behinderung

Der FB „Angebote für Menschen mit Behinderung“ fand im Wintersemester 2012/13 im selben Umfang statt wie in den Vorsemestern und wie er auch im Sommersemester stattfindet und im Wintersemester 2013/14 stattfinden wird:

- 2 Kurse in Kooperation mit der Lebenshilfe, Anderlohrstr. 31
- 16 Kurse in Kooperation mit der Lebenshilfe in den Regnitz-Werkstätten, Goerdelerstr. 3.

Im Wintersemester 2012/13 haben 18 Kurse mit insgesamt 126 Teilnehmer/innen stattgefunden. Die Zahlen der Teilnehmenden im Sommersemester 2013 liegen noch nicht vor.

Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Im Wintersemester 2012/13 fanden 3 Kurse mit insgesamt 25 Teilnehmer/innen statt. Der DGS II. - Kurs hatte nur 4 Anmeldungen und musste abgesagt werden. Im Sommersemester 2013 liegen für die 4 Kurse 37 Anmeldungen vor; der Anfängerkurs ist mit 12 TN voll belegt, der DGS II.-Kurs ist ebenfalls voll belegt mit 2 TN auf der Warteliste. Als weiterhin sehr beständig zeigt sich der Fortgeschrittenen-Kurs (Kommunikationskurs) mit 9 TN. Auch im WS 2013/14 werden die 4 Kurse wieder angeboten.

Großes Interesse fand bei den DGS-DozentInnen und bei den Mitgliedern des Erlanger Gehörlosen-Treffs das Angebot, eine Auswahl an Vorträgen in Zukunft mit Übersetzung in die DGS anzubieten. Die Auswahl wurde gemeinsam mit der Kommunikationsassistentin getroffen. Die Kursteilnehmer/innen wollen die Vorträge als Gelegenheit nutzen, den Einsatz der DGS im regulären Lehrbetrieb kennenzulernen.

Der Bericht von Frau Kuhles wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Kultur und Gestalten

Bericht: Heidi Kuhles/Jutta Brandis

Fachbereiche: Literatur, Theater, Musik

Bilanz

Literatur

Der FB Literatur beinhaltet folgende Angebote:

- Literaturvermittlung in Form von Kursen
- Schreibwerkstätten
- Eine Lesung pro Semester im Rahmen von „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“
- Kooperationen mit Goethe-Gesellschaft und Fontane-Kreis

Im Wintersemester 2012/13 nahmen ca. 400 Interessierte an den Kursen und Vorträgen im FB Literatur statt. In dieser Zahl enthalten sind die Hörer/innen der Vorträge von Goethe-Gesellschaft und Fontane-Kreis. Nur eine Schreibwerkstatt musste aufgrund einer Erkrankung der Dozentin abgesagt werden.

Für das Sommersemester 2013 liegen derzeit 114 Einschreibungen für die 10 Kurse zur Literaturvermittlung und die Schreibwerkstätten vor. Das Fortbestehen des Workshops „Poetry Slam“ von Lucas Fassnacht ist mit 9 TN gesichert. Hier musste sogar ein größerer Raum gefunden werden (Umzug des Kurses vom Treffpunkt Röthelheimpark ins vhs-Gebäude Friedrichstraße 17). Das ist ein schöner Erfolg, denn alle bisherigen Versuche, den Bereich mit neuen Angeboten auszubauen, sind an mangelndem TN-Interesse gescheitert.

Die Lesung in der Reihe „seiten sprünge“ mit Stephanie Gleißner (WS 2012/13) fand 13 Interessierte, die Lesung im SS 2013 von Isabella Straub aus ihrem gerade erste erschienen Roman „Südbalkon“ leider nur 7. Nachdem auch die Lesung mit Christoph Poschenrieder im SS 2012 nur 4 Interessierte fand, aber auch aus anderen Gründen, wird vor der Planung für das WS 2013/14 ein neues Veranstaltungsformat diskutiert werden.

Theater

Dieser Programmbereich umfasst folgende Formate:

- Theatervermittlung
- Theateraufführungen
- Theaterfahrten
- Theaterpraxis

Kulissengeflüster

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Theater Erlangen und vhs. Sie besteht seit dem Sommersemester 2003. Damals begann das „Kulissengeflüster“ mit 9 TN. Das Interesse wuchs kontinuierlich, bis im WS 2011/12 der Kurs bei 50 Anmeldungen geschlossen werden musste. Im Sommersemester 2012 waren es 41, nach dem Dramaturgenwechsel im WS 2012/13 hatten sich dann schon nur noch 28 Interessierte angemeldet, im SS 2013 sind es 23 TN. Das ist verwunderlich, denn das Theater Erlangen hatte den Kurs auf Anregung der TN erstmals sogar mit gestaffeltem Entgelt angeboten für Karten in der Preiskategorie I. und III. Das „Kulissengeflüster“ soll auch im Wintersemester 2013/14 fortgeführt werden.

Theateraufführungen

Gemeinsam mit dem Fränkischen Theatersommer e.V. (Geschäftsführer Jan Burdinski) bietet die vhs im Sommersemester 2013 zwei Aufführungen an: Am Freitag, 19. April 2013, 19.30 - 21.30 Uhr in der Friedrichstr. 19, Großer Saal „Jeder Narr tut was er will - Schauspiel über Wilhelm Busch“ von und mit Markus Veith. Angélique Verdel und Alexander Voß präsentieren passend zum Wagner-Jahr „Wagner mal leichtfüßig: Mein lieber Schwan“. (Freitag, 28. Juni 2013, 19.30 - 21.30 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal)

Theaterwerkstatt

Die „Theaterwerkstatt im Glück“ der Theater- und Medienpädagogin Stefanie Müller im Rahmen des Projekts „Gemeinsam ERLangen – Bildung für Inklusion“, konnte doch mit 7 TN (5 davon Wabe-Klienten) durchgeführt werden und zeigte am 18. Januar 2013 eine sehr gelungene Werkstatt-Aufführung in der Wabene mit 38 Besucher/innen. Der Kurs kann im Sommersemester mit 6 TN zum Thema „Traumwerkstatt Theater“ fortgesetzt werden (Ziel ist eine Theateraufführung am 11. Juli 2013 im E-Werk anlässlich einer Feier zum 25jährigen Bestehen des Wabe e. V.).

Musik und Gesang

Dieser Programmbereich umfasst folgende Formate:

- **Stimmbildungskurse**
- **Singkurse**
- **Instrumentalkurse**
- **Konzerte**

Singkurse

Der Kurs von Barbara Kloiber „Singen mit Genuss“ am Montag, 19.00 - 20.00 Uhr (15 Abende) wurde als inklusives Angebot neu in der wabene eingerichtet und hat derzeit 20 Anmeldungen. Chorerfahrungen oder Notenkenntnisse sind für diesen Kurs nicht erforderlich.

Instrumentalkurse

Der Kurs „Great Highland Bagpipe - der Klang Schottlands“ von Dieter Rösner wird als Aufbaukurs mit 6 TN des Wintersemesters 2012 fortgesetzt. Die TN haben bereits anlässlich eines Kochkurses zur schottischen Küche einen kleinen Auftritt gehabt.

Der Regensburger Jazzpianist Florian Peters bietet erstmals ein Seminar „Jazzklavier“ an für fortgeschrittenen TN, die sich für Improvisation interessieren. Der Seminarleiter ist u. a. als Pianist seit vielen Jahren hauptberuflich mit Konzerten, Unterricht sowie Musikprojekten verschiedenster Art vertraut und war Schüler u. a. bei Rob Bargad, Wolf Meier, Beate Echter sowie am Berklee College of Music in Perugia/Italien und Boston/USA.

Das Seminar von Didi Neumann „Mundharmonika: Folk- und Countryharp I - Für Anfänger/innen“ ist mit 10 TN bereits ausgebucht.

Konzerte

Am Freitag, 22. März 2013, 19.30 gibt das Trio Florian Peters/Andreas Mederl/Roland Duckarm ein Jazzkonzert. Auf Reisen rund um den Globus sind Songs entstanden, die der Münchner Florian Peters (Gesang, Klavier, Gitarre) hier unter dem Titel "Now" im Trio präsentiert. Besonders inspiriert haben ihn dabei englische, italienische und französische Singer/Songwriter, die traditionelle Folklore sowie der melodisch-rhythmische Jazz.

Am Sonntag, 14. April 2013, 11.00 Uhr steht mit der Gruppe Roberto Andolina e amici ein Konzert zu italienischer Folklore mit Brunch auf dem Programm. Von entscheidender Bedeutung war für Roberto Andolina die Wiederentdeckung des überlieferten musikalischen Kulturgutes seines Heimatlandes. Sein Repertoire reicht von lyrischen Liebesliedern bis zu heiteren italienischen Gesängen, die aus verschiedenen Regionen Italiens stammen und in unterschiedlichen Dialekten gesungen werden. Geigen, Mandoline, Gitarre, Bass, werden - jeweils - von Nan Hong Kim, Lena Richter, Anne Gross, Roberto Andolina und Paolo Mangino gespielt.

Der Bericht von Frau Kuhles und Frau Brandis wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Bericht: Jutta Brandis

Fachbereich: Kunstgeschichte und moderne Kunst

Bilanz

Dieser Programmbereich enthält folgende Formate:

- Ausstellung
- Wochenendseminare: „Einführung in die Kunstgeschichte“
- Seminarreihe „Kunstgeschichte am Donnerstagvormittag“
- Einzelvorträge am Nachmittag und Abend
- Tagesfahrten zu externen Kunstaustellungen
- Ausstellungsführungen im kunstpalais

Im Wintersemester 2012/13 fanden von den 31 geplanten Veranstaltungen 24 mit insgesamt 585 TN statt. Highlight im Januar/Februar war der Vortrag von Nadja Bennewitz, „Im Herzen Italiens - La terra marchigiana - Kultur- und Kunstgeschichte der Region Marken“ im Treffpunkt Röthelheimpark, und eine crossover-Veranstaltung in Kooperation mit dem italienisch-deutschen Kulturverein von Katja Boampong-Brummer und Roberto Andolina „Kunst und Lieder Kampaniens (Vortrag mit

Liederabend) mit einem italienischen Antipasti-Imbiss.

Im Sommersemester 2013 umfasst das Angebot 26 Veranstaltungen.

Die Gemeinschaftsausstellung von Tanja Karipidis und Marit Budschigk „Buntpapier aus der Manufaktur und Kalligrafie“ wurde am Sonntag, 24. Februar 2013, 11.15 Uhr mit einem Grußwort der Vorsitzenden des vhs-Kuratoriums Gabriele Kopper und einem Vortrag von Dr. Birgit Rauschert (Kunsthistorikerin) zum Thema "Kleine Kulturgeschichte der Papiergestaltung und der Schriftkunst" eröffnet (105 Besucher/innen). Für die musikalische Umrahmung sorgte Roberto Andolina (Jazzsaxophon). Die international tätige Buntpapiermacherin und vhs-Kursleiterin Tanja Karipidis betreibt eine Buntpapier-Manufaktur in Erlangen. Marit Budschigk zeigt verschiedene kalligrafische Traditionen und deren künstlerische Wandlungsfähigkeit. Zusätzlich sind Arbeiten ihrer vhs-Kursteilnehmer/innen zu sehen.

Die Besichtigung ist bis 26. Juli 2013 (mit Ausnahme der Oster- und Pfingstferien sowie der Feiertage) jeweils von Montag-Freitag, 10.00-17.00 Uhr möglich, sofern keine Veranstaltungen stattfinden. Sehr häufig finden die Ausstellungen aber auch gerade bei TN der Vorträge und Seminare in diesen Räumen - sozusagen en passant – Interesse.

Nach wie vor großes Interesse findet die Seminarreihe „Kunstgeschichte am Donnerstagvormittag“. „Italiens Kunst der Renaissance“ vermittelt Dr. Birgit Rauschert in 8 Vormittagen einen Überblick über die Kunst dieser Epoche (25 TN). Ihr Vortrag „Die Medici - Von Kunst, Macht und Intrige einer einflussreichen Familie“ hatte 25 TN. Die Ausstellungsfahrt nach Mannheim zum Thema "Die Medici" im Reiss-Engelhorn-Museum am Samstag, 13. April 2013 hat derzeit bereits 19 Anmeldungen.

Fachbereich: Handwerkliches und künstlerisches Gestalten

Bilanz

Im Wintersemester 2012/13 wurden im Bereich handwerkliches, künstlerisches Gestalten insgesamt 111 Kurse angeboten, 33 davon mussten wegen zu geringer TN-Zahl abgesagt werden. In den 77 stattgefundenen Kursen sind 719 TN angemeldet (im Vergleich das WS 2011/12: 63 Kurse mit 605 TN). Das sind 114 TN mehr und in Prozent ausgedrückt eine ca. 16-prozentige Steigerung.

Im Sommersemester 2013 umfasst das Angebot 99 Kurse und Seminare, die derzeit mit 498 TN belegt sind.

Sehr schnell ausgebucht waren die beiden Bildhauerkurse von Wolfram von Bieren „Figürliche und freie Plastik in Ton“ (14 TN) und von Johannes Koch „jung steel“ (10 TN). Bemerkenswert gut angekommen sind diesmal auch die Kurse zum Thema „Kalligrafie“ von Marit Budschigk. Hier dürfte auch die Ausstellung (a. o.) werbewirksam sein. Weiterhin sehr gefragt sind die Kurse im Bereich „Textiles Gestalten“. Alle Kurse sind ausgebucht und der Kurs „Nähen - Schnupperkurs für Anfänger/innen“ von Katharina Weismantel hat sogar 11 TN auf der Warteliste. Leider kann hier wegen Raum- und Kursleiterinnenmangel auch kein Zusatzkurs eingerichtet werden. Sehr beliebte Formate sind in diesem Bereich auch die Patchwork- oder Quiltkurse sowie die Filzkurse, die in immer wieder neuen handwerklich-künstlerischen Techniken und Themen die Gestaltungsmöglichkeiten dieser Genres der Textilkunst neu ausloten.

Im Bereich „Schmuckgestaltung“ können sich die TN von einer Goldschmiedin und einer Goldschmiedemeisterin bei der Gestaltung und technisch-handwerklicher Fertigung eines eigenen Schmuckstückes anleiten lassen. In einer sehr gut ausgestatteten Werkstatt erarbeiten die TN beachtliche Ergebnisse. Eine kleine Bibliothek ausgewählter Fachliteratur unterstützt sie bei der Formgebung, Farbwahl und Bearbeitung.

Der Bericht von Frau Brandis wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Beruf und Karriere

Bericht: Regina Schreiber

Fachbereiche: EDV, Existenzgründung und Unternehmensführung, Soziale Kompetenz, Lesen und Schreiben, Schule – Studium - Beruf

Bilanz

Marketingaktionen

Internetauftritt

Die Möglichkeiten des neuen Internetauftritts werden gut genutzt. Mithilfe der Funktion „Wunschzettel“ konnten bereits Wunschkurse realisiert werden.

Broschüre Kompetenzzentrum Beruf/EDV

Diese bietet einen kompakten, professionellen Überblick und wird auch an Erlanger Firmen versandt.

Newsletter Beruf/EDV

Der Newsletter Beruf/EDV erscheint 1 x pro Monat für über 600 Abonnenten. Bestellung über: www.vhs-erlangen.de.

Twitter

Seit April 2010 haben wir einen Twitter-Account und seitdem 442 Tweets gepostet und bereits 222 Follower. Die meisten Kurznachrichten stammten aus dem Programmbereich Beruf. Es handelte sich um Hinweise auf Kurse, EDV-Tipps oder Einzelveranstaltungen.

USB-Stick als Geschenk – der Dauerbrenner

Nach wie vor werden Teilnehmer/innen des Kurses „Erste Schritte am Computer und ins Internet“, belohnt, wenn Sie sich 14 Tage vor Kursbeginn angemeldet haben. Damit honorieren wir zum einen die frühzeitige Kursanmeldung und zum anderen den Einsatz, sich systematisch mit dem Computer und seinen unendlichen Möglichkeiten zu befassen. Ab Herbst gibt es den USB-Stick für alle Teilnehmer/innen.

EDV / Neue Medien

Europäischer Computerpass Xpert: Prüfungen jetzt online

Wie geplant werden die Prüfungen zum Europäischen Computerpass Xpert mit Office 2010 jetzt online angeboten. Dadurch haben wir mehr Flexibilität bei den Prüfungsterminen und die Teilnehmer/innen sehen sofort ihr Ergebnis. Nachwuchskräfte der Stadt Erlangen haben bereits eine Prüfung mit dem neuen System absolviert.

In der sozialtherapeutischen Einrichtung der JVA ist ein Computerkurs für die Häftlinge in Planung, der ebenfalls mit einer Prüfung abschließen soll.

Apple

Entsprechend der Philosophie „Bring your own device“ bieten wir Kurse an, bei denen die Teilnehmer/innen ihre eigenen iPads und iPhones mitbringen und den effektiveren Umgang damit lernen. Das läuft sehr gut und wir richten Zusatzkurse ein.

Die Kompaktkurse zu Umstieg auf den Mac, iLife, iTunes auf unseren eigenen iMacs sind gut besucht. Da auf einer zweiten Partition Windows-Programme laufen, kann der Raum gut ausgelastet werden.

Webdesign / Erstellung von Internetseiten

Der Lehrgang „Effektives Webdesign“ mit den Modulen HTML/CSS, PHP/MySQL wurde um das Modul Joomla! erweitert. Jedes Modul kann mit einer Teil-Prüfung zum "X-pert CMS Online Designer (VHS)" abgeschlossen werden.

Wir haben bereits alle drei Prüfungen durchgeführt. Die beiden Module HTML/CSS und Joomla! sind im Sommersemester fast ausgebucht.

Digitale Fotografie/Bildbearbeitung, Layout und Grafik, Video

Die vhs Erlangen hat sich durch sehr kompetente Dozent/innen und ein umfangreiches und vielfältiges Angebot im Bereich Digitale Fotografie/Bildbearbeitung, Layout und Grafik einen guten Ruf erworben.

Wir setzen vor allem auf die Markführersoftware von Adobe. Glücklicherweise können vhs-Teilnehmer/innen nach zäher Verhandlung zwischen Adobe und dem Deutschen Volkshochschulverband wieder günstige Studentenlizenzen erwerben. Gerade in Firmen werden Adobe-Programme eingesetzt. Die Kompaktkurse Donnerstag/Freitag werden gerne von Teilnehmer/innen gebucht, die die Programme beruflich nutzen.

Alternativ setzen wir in vielen (Foto-) Kursen aber auch erfolgreich Gimp ein, ein kostenloses, aber professionelles Programm, das es sowohl für Windows als auch für Mac gibt. Fotografie ist heute ohne Computer nicht mehr denkbar. Daraus ergibt sich eine Bandbreite von Themen, die auch weiter ausgebaut werden.

Neu wurde ein Kurs über Videoschnitt mit Magix angeboten. Für den Herbst ist ein Videokurs für Actioncam mit Aufnahme und Schnitt geplant.

EDV am Nachmittag / medienkompetent auch im Alter

Ein besonderes Anliegen der vhs ist es, ältere Menschen zu befähigen die neuen Medien zu nutzen und somit nicht abgehängt zu werden. In angenehmer und stressfreier Atmosphäre und Schritt für Schritt lernen sie, mit dem Computer umzugehen, das Internet zu nutzen, digitale Fotos zu verwalten und Texte mit Word zu bearbeiten.

Das Konzept „Erste, Zweite und Dritte Schritte am Computer und ins Internet“ mit je 10 Terminen am Vor- oder Nachmittag wird sehr gut angenommen. Ähnlich wie beim Sprachenlernen ermöglichen wir durch die längere Bindung soziale Kontakte und erhöhen die Lernmotivation.

Ein beliebter Kurs ist hier auch „Smartphone für Einsteiger/innen“.

Online-Kurse mit vhs-freelearning

Etliche Kurse (z.B. Photoshop, RAW, Programmierung, Internet, Webdesign, Singen International, Sprachkurse) werden auch weiterhin online begleitet. Dazu nutzen wir die zentrale Lernplattform (Moodle) des Bayerischen Volkshochschulverbandes.

Inklusion

Für Rollstuhlfahrer/innen ist der EDV-Raum1 gut geeignet und über eine Rampe zu erreichen. In mehreren EDV-Kursen wurde eine Gebärdendolmetscherin eingesetzt.

Existenzgründung und Unternehmensführung

Die Xpert Business Reihe wurde im Wintersemester durch das Modul Lohn- und Gehaltsabrechnung 1 erweitert und war schnell ausgebucht. Die Reihe wird fortgeführt.

Soziale Kompetenz

Kommunikation, Selbstorganisation, Arbeitsmethodik und Neuorientierung sind die zentralen Themen, die praxisorientiert, zumeist in Wochenendseminaren, vermittelt werden.

Lesen und Schreiben (Alphabetisierung)

Die Kurse „Lesen und Schreiben für deutschsprachige Erwachsene“ werden auch weiterhin in kleinen Gruppen defizitär angeboten, um es Menschen zu ermöglichen, im Erwachsenenalter noch Lesen und Schreiben zu lernen. Die Kurse nutzen auch das Lernportal des Deutschen Volkshochschulverbandes (dvv) www.ich-will-lernen.de.

Schule – Studium – Beruf

Im neuen Fachbereich Schule – Studium – Beruf wird aktuell ein Kurs zur Vorbereitung auf das Mathematik-Abitur angeboten. Angedacht sind Vorbereitungskurse für Meister/innen in Mathematik und Physik.

bvv Programmbereichsgruppe Beruf

Frau Schreiber ist Mitglied der Programmbereichsgruppe Beruf beim Bayerischen Volkshochschulverband (bvv). Auf ihre Initiative wurde die Programmbereichskonferenz Beruf, am 19.2.2013, als vhs-weit erstes Barcamp mit großem Erfolg durchgeführt.

Vorschau

In Planung: Lehrgang Psychologischer Berater / Heilpraktiker für Psychotherapie (Oktober 2013 – September 2014). Informationsveranstaltungen finden jetzt im Sommersemester statt.

Der Bericht von Frau Schreiber wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen

Schulkooperationen (Frau Kaluza)

Bericht: Edith Kaluza

Fachbereich: Schulkooperationen

Kooperation im Bereich GTS

Mit Beschluss des Stadtrates hat die vhs Erlangen im Schuljahr 2012/13 die Kooperation für zwei Mittelschulen, die Ernst-Penzoldt-Schule (hier gebundene und offene GTS) und für die Hermann-Hedenus-Schule (hier gebundene GTS) übernommen.

Außerdem ist die vhs Erlangen Kooperationspartner von sechs Erlanger Grundschulen.

Die Kooperation mit der Mönaschule besteht schon seit 4 Jahren und die Kooperation mit der Hermann-Hedenus-Grundschule seit 3 Schuljahren.

Neu in diesem Schuljahr ist die Kooperation mit folgenden Grundschulen: Adalbert Stifter Schule, Pestalozzi Schule, Tennenlohe Schule und der Max-und-Justine-Elsner-Schule

Die pädagogischen Konzepte der vhs für die Ganztagschulen orientieren sich an den Leitlinien bzw. Profilen der einzelnen Schulen. vhs-Dozenten bieten an allen Schulen Bildungsangebote in der Rhythmisierung und unterstützen die Lehrkräfte bei den Intensivierungsstunden und bei der Differenzierung. Für die Rhythmisierung und Freizeitgestaltung werden Bildungsangebote aus den unterschiedlichsten Bereichen angeboten.

Ernst-Penzoldt-Schule

In der Ernst-Penzoldt-Schule ist die vhs ein außerschulischer Kooperationspartner, der in fünf gebundenen Klassen und in zwei offenen Gruppen die Freizeitgestaltung mit qualifizierten Pädagoginnen und Pädagogen durchführt. In der gebundenen GTS sind es 126 Schüler/innen und in der offenen GTS wurden 59 Schüler/innen in zwei Gruppen angemeldet. vhs-Lehrkräfte übernehmen viele Unterrichtsstunden in der Rhythmisierung Vor- und Nachmittag z. B. Musik-Sport-, Kunstunterricht, sowie verstärkt Differenzierung in Mathematik, Deutsch und Englisch. In der Ernst-Penzoldt-Schule sind 12 vhs-Dozenten tätig.

Die Ernst-Penzoldt-Mittelschule wurde in diesem Schuljahr evaluiert, wobei auch die Kooperation mit der vhs im Bereich gebunden und offenen GTS bewertet wurde und eine erfreulich positive Beurteilung erhielt. Hervorgehoben wurde das Projekt „Lernsprechstunde“, das an der Schule stattfindet. Das individuelle Angebot richtet sich an Schüler/innen Lehrer/innen und Eltern. Es bietet die Möglichkeit sich Rat zu holen, sich in der eigenen Lernpersönlichkeit zu entwickeln und das Wissen mit „Lernen-lernen“ zu verbinden – denn so gelingt nachhaltiges und erfolgreiches Lernen

und Leisten. Die Evaluatoren haben im Abschlussbericht empfohlen, dieses Projekt als Dauereinrichtung an der Schule zu etablieren und werden diese Einrichtung auch anderen Schulen empfehlen. Das Projekt wird seit 2 Jahren von der Bürgerstiftung finanziert. Sollte das Projekt zu einer Dauereinrichtung an der Schule werden, muss über eine kommunale Finanzierung nachgedacht werden.

Zusätzlich führt die vhs an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule das Modellprojekt „Optimierte Lernförderung“ im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets durch (Beschreibung siehe unten).

Hermann-Hedenus-Schule

In der Hermann-Hedenus-Schule hat die vhs Erlangen die Freizeitgestaltung für die gebundene GTS für fünf Klassen mit 112 Schüler/innen übernommen. vhs Dozentinnen und Dozenten führen täglich verschiedene Workshops und Angebote aus den Bereichen Kultur, Sport und Musik durch. Der Mittwoch ist AG-Tag, an dem verschiedene Projekte, AGs und Workshops durchgeführt werden wie, Design-AG, Kunst-AG, Umweltprojekt, Gartenprojekt, Kunstprojekt im Stutterheim, Geräteturnen, Sport-AG in drei Gruppen, Musikworkshop, Hip-hop mit Textarbeit, Theaterprojekt, Tanzprojekt, Tischtennis usw.

Zusätzlich führt die vhs an der Hermann-Hedenus-Mittelschule das Modellprojekt „Optimierte Lernförderung“ im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets“ durch (Beschreibung siehe unten).

Hermann-Hedenus-Grundschule

In der Hermann-Hedenus-Grundschule übernehmen die vhs-Dozenten/innen die Freizeitgestaltung für 75 Schüler/innen in drei Ganztagesklassen und bieten Unterricht in der Rhythmisierung am Vor- und Nachmittag in Englisch, Musik, Sport und Kunst an, sowie Differenzierung in Mathematik und Deutsch. In Zusammenarbeit mit der städtischen Bibliothek wird in diesem Schuljahr ein Modellprojekt zu Lesekompetenz durchgeführt, das in den nächsten Schuljahren auch in anderen Grundschulen transferiert werden soll.

Mönau-Grundschule

In der Mönau-Grundschule Grundschule übernehmen die vhs-Dozenten die Freizeitgestaltung für 96 Schüler/innen in vier Ganztagesklassen. Neu in diesem Schuljahr sind Bildungsangebote in der Rhythmisierung, wie Teambildung, Selbstbehauptung, Akrobatik, Sport-AG und musikalische Grundausbildung sowie Differenzierung in der Lernzeit.

Für die Schüler/innen, die zu 75 % aus Familien mit Migrationshintergrund stammen, ist die Differenzierung von größter Bedeutung. Mit Hilfe von vhs-Lehrkräften kann die Schule zum ersten Mal in diesem Schuljahr zweimal wöchentlich eine kontinuierliche Differenzierung anbieten und somit die vorhandenen Defizite abbauen. Mit den Angeboten Teambildung und Selbstbehauptung werden auch kontinuierlich die sozialen Kompetenzen, die viele Kinder nicht mehr in den Familien erlernen oder unter anderem kulturellen Kontext erlernen, geübt und gefördert.

Adalbert- Stifter Schule

In der Adalbert Stifter Schule führt die vhs Erlangen für die erste Ganztagsklasse mit 25 Schüler/innen drei Bildungsangebote in der Rhythmisierung durch: Hörclub, Theaterprojekt und spielerisch Spanisch lernen. Diese Bildungsangebote werden von den zuständigen Lehrstühlen der FAU begleitet und evaluiert.

Max-und-Justine-Elsner-Schule

Die Max-und-Justine-Elsner-Schule hat in diesem Schuljahr vier Ganztagsklassen. Hier hat die vhs Erlangen die Freizeitgestaltung und 16 Bildungsangebote in der Rhythmisierung übernommen. In der Rhythmisierung führen die vhs-Dozenten folgende Angebote durch: Englisch in drei Klassen, Sport, Kunst und Theater in zwei Klassen. Weiterhin bieten vhs-Dozenten für 103 Schüler/innen Angebote im Bereich Schach, Hörclub, Streitschlichter, Selbstbehauptung und Trommeln& Rhythmik an.

Nachdem das DFI nach drei Schuljahren den Französischunterricht wegen fehlender Geldmittel eingestellt hat, übernahm die vhs auch den Französischunterricht für die 4. Klasse.

Tennenlohe Schule

Die Tennenlohe Schule hat in diesem Schuljahr zwei Ganztagsklassen mit 48 Schüler/innen. Hier übernehmen die vhs Dozenten die Freizeitgestaltung und die Anschlussbetreuung nach 15.30 Uhr. Diese Anschlussbetreuung war der ausdrückliche Wunsch der Elternschaft und eine Bedingung für die Anmeldung des Kindes in die Ganztagsklasse. Außerdem führt die vhs 6 Angebote in der Rhythmisierung durch: Französisch und Spanisch spielerisch lernen, naturwissenschaftlich-technische Experimente für eine Neigungsgruppe sowie Theater-AG, Sport und Trommeln & Rhythmik. Diese Angebote finden vor- und nachmittags statt.

Pestalozzi Schule

Die Pestalozzi Schule mit vier Ganztagsklassen und 110 Schülern mit bis 88 % Migrationshintergrund erfordert von den vhs-Dozenten/innen fundierte interkulturelle Kompetenz. Im zweiten Halbjahr hat die Pestalozzi Schule 15 Angebote angefordert: Kinder und Technik, musikalische Grundausbildung und Percussion mit Rhythmik für vier Klassen. Ballett, Tanz und Yoga wurde durch Selbstbehauptung, Teambildung und integrative Kampfsportarten als Gewaltprävention ersetzt. Werken und Kunst für jeweils drei Klassen wird weiterhin durchgeführt. In der Pestalozzischule wurden gezielt Dozenten/innen eingesetzt, die selbst aus Migrationsfamilien stammen, den deutschen Bildungsweg durchschritten und die (Schul)Problematiken aus eigener Erfahrung kennen.

Im Januar 2013 wurde die vhs Erlangen gebeten, die fünf Flüchtlingskinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, die der Pestalozzischule zugewiesen wurden, in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache zu unterrichten. Mit 4 Unterrichtsstunden täglich sollen die Kinder auf den Unterricht in der jeweiligen Altersstufe so vorbereitet werden, dass sie dem Unterricht folgen können. Die Kosten werden vom Sozialamt übernommen. Die vhs musste für die fünf Kinder zwei Fachkräfte engagieren, da es sich hier um zwei verfeindete Familien handelt, so dass die Kinder nicht zusammen unterrichtet werden konnten. Auch hier hat sich als positiv erwiesen, zumindest eine Fachkraft mit Migrationshintergrund zu engagieren.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule Erlangen möchte die vhs Erlangen als Kooperationspartner für die offene Ganztagschule für das Schuljahr 2013/14 gewinnen. Frau Kaluza verwies darauf, dass eine Kooperation nur mit Beschluss des Stadtrates möglich sei. Im Schuljahr 2012/13 hat die vhs nur eine beratende Rolle übernommen und ist bei der Suche nach entsprechenden Dozenten und Lehrkräften behilflich. Die vhs wurde vom Schulverwaltungsamt um eine Stellungnahme gebeten. Die vhs erklärt ihre Bereitschaft, diese Kooperation einzugehen. Das GTS-Stundenkontingent für das vhs-Personal müsste dann mit dem Personal- und Organisationsamt dementsprechend neu berechnet werden.

Modellprojekt „Optimierte Lernförderung“

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen führt die vhs das Modellprojekt „Optimierte Lernförderung“ im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets an allen drei Mittelschulen, der Eichendorff-, der Ernst-Penzoldt- und der Hermann-Hedenus-Schule durch. Die Laufzeit des Modellprojektes ist zunächst auf das Schuljahr 2012/13 beschränkt.

Das Modellprojekt ist ein neues Instrument der Lernförderung, das wirkungsvoll und effizient genutzt werden kann, um den Abbau der Lerndefizite zielgerichtet anzugehen. Die vhs führt dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitern und Klassenlehrern durch. Für jede Schule wurden bedarfsgerechte Lernförderungsangebote organisiert, ob als Förderunterricht, als ergänzenden Zusatzunterricht, als Differenzierung und/oder als individuelle Förderung. Diese Angebote sind nicht nur auf B+T-anspruchsberechtigte Schüler/innen beschränkt.

Das eingesetzte Bildungspersonal ist gut qualifiziert und wurde zusätzlich zum vorhandenen Lehrpersonal engagiert. Eine enge Abstimmung und Absprache zwischen dem Lehrpersonal und den Zusatzkräften ist wichtig, um die Art und den Umfang des Förderbedarfs richtig einzuschätzen. Bei einer steigenden Gewaltbereitschaft der Jugendlichen liegt der Förderbedarf vor allem im

Bereich der sozialen Kompetenzen. Für die Förderung dieser Kompetenzen und zum Abbau der Gewaltbereitschaft wurden spezielle Angebote entwickelt wie z. B das Projekt „Fight for your life“ und Schulcoachs engagiert. Zusätzliche Sozialpädagogen sind täglich an den Schulen und unterstützen die vorhandenen Schulsozialpädagogen in ihrer täglichen Arbeit.

Das Zusatzpersonal wird von den Lehrern/innen durchwegs als eine große Unterstützung und Bereicherung empfunden. Nach Aussagen der Schulleiter/innen ist auch der Krankenstand im Lehrerkollegium deutlich weniger. Die befragten Schüler/innen äußern sich auch durchwegs positiv über die Zusatzangebote und das zusätzliche Bildungspersonal. Vor allem wird das Engagement der Bildungskräfte mit Migrationshintergrund positiv bewertet, da sie eine Vorbildfunktion für diese Schüler/innen darstellen. Das Modellprojekt wird intensiv vom Lehrstuhl Pädagogik wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Evaluation soll als Grundlage für die Entscheidung über die Verlängerung des Projektes dienen.

Bilanz und Vorschau

Nach dem ersten Halbjahr ist die Bilanz der Kooperation mit den Erlanger Schulen durchwegs positiv. Die vhs Erlangen übernahm die Kooperation für offene und gebundene Ganztagsklassen an 6 Grundschulen und 3 Mittelschulen.

Die vhs wird immer mehr als geschätzter und verlässlicher Bildungspartner der Erlanger Schulen wahrgenommen. Als kommunaler Bildungsträger hat die vhs die Infrastruktur und vor allem pädagogische Fachkräfte und Dozenten, um diese Aufgabe zu bewältigen. Sie kann schnell und flexibel auf die Bedarfe der Schulen reagieren und die Kosten werden transparent dargelegt. Die vhs bemüht sich auch um eine bessere Vernetzung mit anderen kommunalen Einrichtungen wie Kultur-, Jugend- und Sporteinrichtungen. Diese Voraussetzungen prädestinieren die vhs als verlässlichen Partner von Ganztags-Angeboten und die Erfahrung des ersten Halbjahres bestätigen positiv die Entscheidung des Stadtrates.

Der Bericht von Frau Kaluza wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Gesundheit und Ernährung

Bericht: Jutta Brandis

Fachbereiche: Umwelt und Naturerleben, Heilmethoden, Psychische Gesundheit, Entspannung, Bewegung, Tanz, Lehrgesundheit

Bilanz

Der Programmbereich ist in folgende Teilbereiche gegliedert

- 1. Gemeinsam ERLangen - Bildung für Inklusion**
- 2. Umwelt, Naturerleben und Outdoor**
- 3. Erkrankungen und Heilmethoden**
- 4. Psychische Gesundheit**
- 5. Verfahren der Entspannung**
- 6. Autogenes Training**
- 7. Yoga**
- 8. Bewegung und Körpererfahrung**
- 9. Tanz**
- 10. Lehrgesundheit**

Im Wintersemester 2012 wurden zu den o. g. Fachbereichen insgesamt 282 Veranstaltungen (Vorträge, Kurse und Seminare) angeboten, tatsächlich fanden davon 199 statt, die mit 2690 TN

belegt waren. Im laufenden Sommersemester sind 267 Veranstaltungen geplant, 198 Veranstaltungen finden voraussichtlich statt (derzeitig belegt mit 1679 TN, wobei die Vorträge noch nicht einberechnet werden können).

Zu 1. Über das Projekt „Gemeinsam ERlangen – Bildung für Inklusion“ wird im Bericht der Volkshochschule mündlich berichtet.

Zu 2. Der Programmbereich Umwelt, Naturerleben, Outdoor beinhaltet überwiegend Gesundheitsförderung durch Bewegung und Meditation im Freien. Der Schnupperkurs: **Nordic Walking** bietet den optimalen Einstieg in eine Sportart, die bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann und sehr vielseitig ist. Nordic Walking trainiert intensiv die Muskulatur und das Herz-Kreislauf-System, schult die Koordination, man wird beweglicher und schont gleichzeitig die Gelenke.

Im Kurs **„Inline-Skaten - Für Anfänger/innen“** zeigen die Dozenten allen, die noch unsicher im Umgang mit Skates sind, auf langsame Weise die Technik des Inline-Skatens: den ersten sicheren Stand, die ersten Fortbewegungsmöglichkeiten sowie erste Brems- und Kurventechniken.

Kajakfahren auf der Regnitz ist mehr als ein Sport: Es ist Erholung und Abenteuer in der Natur zugleich und findet bei den Erlanger Naturfreunden selbstverständlich in umweltverträglicher Form statt.

Im Seminar **„Mountainbike-Fahrtechnik für Einsteiger/innen** setzt der Dozent auf mehr Fahrspaß durch Sicherheit. Er vermittelt die Basis für den sicheren Umgang mit dem Mountainbike im einfachen Gelände und alle grundlegenden Fahrtechniken.

Zu 3. Der Programmbereich **Erkrankungen und Heilmethoden** gliedert sich wiederum in folgende Einzelbereiche: Medizinische Einzelthemen (z.B. Rückenprobleme, Erkrankungen des Kniegelenks, Osteopathie, Alterserkrankungen des Auges); Natürliche Heilweisen und Verfahren; Gesund abnehmen; Kosmetik.

Zu 4. Im Programmbereich **Psychische Gesundheit** findet die Vortragsreihe „Das psychologische Gespräch“ mit wechselnden Themen und Referenten seit vielen Jahren besonders großes Interesse. Weniger gut belegt sind die dazu ergänzend angebotenen Seminare. Dies entspricht aber wohl einem bundesweiten Trend. Die vhs ist auch Partner im Erlanger Bündnis gegen Depression und beteiligt sich mit eigenen Veranstaltungen.

Zu 5. Der Programmbereich **Verfahren der Entspannung** bietet einen Überblick über die verschiedenen gängigen Entspannungs- und Meditationstechniken, die aber weltanschaulich neutral vermittelt werden.

Zu 6. Der Programmbereich **Autogenes Training** bietet ausschließlich die vom Berliner Nervenarzt Prof. Dr. J. H. Schultz entwickelte Entspannungsmethode an. Durch Selbstsuggestion wird ein Zustand tiefer Entspannung und Ruhe erreicht. Über das vegetative Nervensystem ist eine positive Beeinflussung aller Organe möglich. Derzeit umfasst das Angebot 7 Kurse.

Zu 7. Der Programmbereich **Yoga** hat in den letzten Semestern vergleichsweise am meisten Zuwachs (46 Kurse) erhalten (fast 100%). Neben „Hatha-Yoga für den Rücken“ (nach Iyengar, ein eher sportliches Yoga) finden auch immer mehr Yoga-Richtungen Interesse, die gleichzeitig eine stark entspannende Wirkung haben.

Zu 8. Der Programmbereich **Bewegung und Körpererfahrung** ist mit 112 geplanten Kursangeboten der größte Fachbereich und mit derzeit 1024 Anmeldungen auch sehr gut belegt. Besonders beliebt sind Kurse der funktionellen Gymnastik, Pilates-Kurse, Aqua-Fitnesskurse, Aerobic- und Zumba®-Fitness-Workout-Kurse sowie die Qi Gong-Kurse.

Bundesweite Kampagne „Ich beweg' mich“:

Eine Kooperation des Deutschen Volkshochschulverbandes mit der Apotheken-Umschau hat eine bundesweite Kampagne **„Ich beweg' mich“** mit Kurskonzepten zu Pilates, Rücken-Fit und Fit im Alltag entwickelt. Die Apotheken-Umschau bewirbt diese Kurse durch Anzeigen und entsprechende Berichte. Die vhs Erlangen ist daran beteiligt.

GESTALT-Projekt „Bewegung gegen Demenz“:

Über die Ergebnisse des 2. Durchlaufs des GESTALT-Projekts und den Kursen „Bewegung gegen

Demenz“ wird mündlich berichtet.

BIG-Projekt:

Dieses Projekt wird in Kooperation mit dem Sportamt durchgeführt, wobei die Planung und Konzeption überwiegend beim Sportamt liegt. Die Verwaltung der TN und Statistik wird von der vhs geleistet. Im Wintersemester 2012 wurden 27 Kurse mit 345 Frauen angeboten. Nicht mit einberechnet sind hier die jeden Sonntag im Hallenbad Frankenhof stattfindende Frauenbadezeit mit teilweise bis zu 200 Frauen. Im Sommersemester 2013 wurde das Angebot derzeit auf 17 Kurse begrenzt, allerdings können noch Zusatzkurse eingerichtet werden (z.B. Zumba für türkische Frauen).

Zu 9. Der Programmbereich **Tanz** gehört nach der statistischen Einteilung des bvv eigentlich nicht zur Gesundheitsbildung, sondern zur Kulturellen Bildung. Aus organisatorischen und konzeptionellen Gründen (gesundheitsfördernder Bewegungs-Aspekt) ist er dem Programmbereich Gesundheit zugeordnet. Derzeit werden zum Orientalischen Tanz, Afrikanischen Tanz, Flamenco und Argentinischer Tango, Jazzdance, Irish Dance, sowie Disco und Standardtanz, 29 Kurse angeboten, von denen allerdings wegen zu geringer Beteiligung 8 Kurse ausgefallen sind.

Zu 10. Lehrgesundheit

Die Kooperation mit dem Staatlichen Gesundheitsamt des Landkreises Erlangen-Höchstadt fand trotz des umfangreichen Verteilers für Schulen und deren Lehrer/innen nicht den erwarteten Erfolg. Deshalb wurde diesmal nur eine Veranstaltung „Eisenhemd-Qi Gong für Lehrer/innen“ mit Dunja Vodè-Boesten angeboten, die mit dem Hinweis auf weitere vhs-Kurse zur Gesundheitsförderung, die für Lehrer geeignet sind, verschickt wurde.

Der Bericht von Frau Brandis wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen

Bericht: Edith Kaluza

Fachbereich: Ernährung

Bilanz

Gourmet-Kochkurse und Küchensituation

Aufgrund der Küchensituation können nur noch wenige Gourmet-Kochkurse mit kleiner Teilnehmerzahl angeboten werden. Die vhs verfügt über keine eigene Schulküche mit entsprechendem Ambiente, das bei den Gourmet-Kochkursen erforderlich ist. Um Gourmet-Kochkurse durchführen zu können, ist die vhs auf die örtlichen Küchenstudios mit Funktionsküchen angewiesen. Das einzige Küchenstudio in Erlangen mit einer Funktionsküche, einem Kochfeld und 8 Essplätzen, ist das Küchenstudio Friwa. Die vhs kann dort pro Semester höchstens 4 Kochkurse durchführen, die immer in kürzester Zeit ausgebucht sind. Die Wartelisten und weitere Nachfragen können leider nicht bedient werden. Dadurch ist die Teilnehmerzahl bei den Gourmet-Kochkursen sehr zurückgegangen, obwohl es sehr viele Anfragen gibt. Der Bedarf an Gourmet-Kochkursen wächst in Erlangen stetig von Semester zu Semester. Auch die Nachfrage von örtlichen Firmen und Unternehmen, die für ihre Mitarbeiter Kochkurse als Teambuilding anbieten wollen, wächst. Leider kann die vhs Erlangen auf diesen Bedarf nicht professionell reagieren.

In diesem Semester verzichtete die vhs sogar auf den stark nachgefragten Flyer „Erlanger Esskultur“ (der durch Anzeigen finanziert wurde), um die Nachfrage nicht noch mehr zu steigern.

Wie bekannt, muss die vhs am Ende des Sommersemesters die Schulküche in der Michael-Poeschke verlassen. Die Schule hat wegen GTS Raumbedarf angemeldet und dadurch verliert die vhs die einzige Schulküche, die von der vhs erwachsenderecht ausgestattet war. Nach einer langen Suche, hat die Eichendorffschule, trotz des offenen Ganztagsbetriebes, der vhs die neu eingerichtete Schulküche am Montag, Mittwoch und am Wochenende zur Verfügung gestellt. Wie die gemeinsame Nutzung der Schulküche von Schülern und Erwachsenen mit den unterschiedlichen Bedürfnissen sein wird, das wird die Zukunft zeigen. Bei über 130 Kochkursen pro Semester ist die

Raumsituation noch nicht vollständig gelöst. Die vhs braucht immer noch eine Schulküche für Dienstag und Donnerstag.

Gesunde Ernährung

Die Reihe Gesunde Ernährung besteht aus 30 Kursen zu verschiedenen Themen. Angeregt durch das Café „Anständig essen“ und die starke Nachfrage im vergangenen Semester werden in diesem Semester verstärkt vegetarische und vegane Kochkurse angeboten. Nachdem jedoch im letzten Semester viele Kurse ausgebucht waren, lässt die Anmeldezahl für vegane und vegetarische Kochkurse noch zu wünschen übrig. Die Hoffnung, dass die Kurse doch noch gebucht werden, besteht darin, dass die Teilnehmer/innen zunehmend ihr Anmeldeverhalten ändern und nicht früh buchen, sondern sich entweder kurzfristig und spontan oder auch erst in „letzter Minute“ anmelden.

Ein erneuter Versuch Kochkurse mit Ernährungsberatung zu bestimmten Krankheitsbildern anzubieten, wie „Zwei in einem - Kochen und Adipositas“, „Kochen und Diabetes“ und „Kochen und Krebs“ ist leider fehlgeschlagen. Trotz der Aussage der örtlichen Krankenkassen, dass solche Kurse gewünscht und auch bezuschusst werden, gibt es nur vereinzelt Anmeldungen. Die Kochkurse zu Kinderernährung mit Ernährungsberatung finden in diesem Semester nur wenige Interessenten.

Der vhs ist es gelungen Herrn Andrae, den Leiter der Öko-Kontrollstelle „**BCS Öko-Garantie GmbH**“^(xxx) mit einem Vortrag „Was ist Bio?“ nach Erlangen zu holen. Der Vortrag wird mit kleinen Kostproben begleitet.

^{xxx)} *BCS arbeitet in mehr als 80 Ländern der Erde und führt dort mit seinen Inspektoren bei über 3200 Projekten die jährlichen BIO-Kontrollen durch. Erst nach einer positiven Bewertung gemäß der EG Öko-Verordnung (834/2007, 889/2008) erhält ein Projekt sein Zertifikat mit dem es seine Ware als „BIO“ nach Europa exportieren darf.*

Grundkochkurse

„Alle Männer schwingen den Kochlöffel“ - so oder ähnlich könnte die Überschrift für die Grundkochkurse lauten, denn sowohl der Grundkochkurs (offen für beide Geschlechter) als eigen für Männer eingerichtete Kochkurse sind voll belegt und zwar ausschließlich von Männern. Auch sonst ist die Zahl der an Kochkursen interessierten Männer immer größer, was die Anmeldezahlen bei den Kochkursen belegen.

Kochkurse allgemein

Auch weitere Kurse wie, „Hilfe, ich habe keine Zeit - Gerichte in 30 Minuten zubereitet“, Fränkische Fischvariationen, Single-Party, Fischgrillabend, Grillsteak. Familienfest - gut vorbereitet“ sind entweder ausgebucht oder sehr gut belegt.

Die Internationale Küche ist bei den Erlanger Teilnehmer/innen nach wie vor sehr beliebt. Von 44 Kursen sind schon mehr als die Hälfte ausgebucht. Und andere Kurse sind auch gut belegt. Vor allem die indische und thailändische Küche, hier sind fast alle Kurse ausgebucht. Der Sushi-Kurs gehört nach wie vor zu den sehr beliebten Themen, wie auch „Gaumenfreuden aus Persien - Düfte und Geschmack aus 1001 Nacht“.

Die Weinseminare mit Martin Kössler erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Der Dozent will Qualität und Geschmack durch Informationen zur Warenkunde verständlich machen. Auch die Verbindungen von zwei verschiedenen Kulturgütern, wie Wein und Käse oder Wein und Schokolade interessieren sehr viele Erlanger/innen. Diese Seminare haben immer ein Event- und Erlebnis-Charakter, dass bei jüngeren Erlanger Bürgerinnen und Bürger sehr beliebt ist.

Vorschau

Für die Erlanger Esskultur bemüht sich die vhs ein neues Küchenstudio mit Ambiente zu finden, was in Erlangen sehr problematisch ist. Außer dem Küchenstudio Friwa gibt es keine weiteren Küchenanbieter, die über eine Funktionsküche verfügen. Es wäre jedoch dringend notwendig über eine gut ausgestattete Lehrküche zu verfügen, denn die Nachfrage nach Gourmet-Kochkursen ist sehr groß.

Hier wäre notwendig, dass die vhs-Erlangen über ein eigenes Küchestudio mit gehobener Ausstattung und einem gehobenen Ambiente verfügt, damit der Bedarf am Markt befriedigt werden könnte. Eine teilweise Refinanzierung durch gute Deckungsbeiträge wäre gewährleistet. Im Wintersemester gilt es, die Küchensituation zu meistern und der immer mehr steigender Nachfrage nach Gourmet- und auch nach normalen vhs-Kochkursen professionell und gerecht zu werden, was bei der beschriebenen Küchensituation nicht einfach sein wird.

Der Bericht von Frau Kaluza wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen

Programmbereich Sprachen

Bericht: Reinhard Beer

Fachbereiche: Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Selten unterrichtete Sprachen

Bilanz

Im vergangenen Herbst-/Wintersemester 2012/13 konnte der Sprachenbereich 4200 Belegungen verzeichnen, was vergleichbar ist mit der sehr hohen Zahl an Einschreibungen des Herbst-/Wintersemesters 2011/12. Bei der Verteilung der Teilnehmer/innen auf die verschiedenen Sprachen zeigten sich auch keine wesentlichen Veränderungen. Ca. 1/3 aller Teilnehmer/innen an Sprachkursen der vhs Erlangen besuchen einen Deutschkurs und die Tendenz ist steigend. Die bereits in den vergangenen Berichten beschriebene Raumproblematik, vor allem in den Vormittagsstunden, besteht weiterhin. Daher konnten keine Zusatzkurse eingerichtet werden.

Aufgrund der hohen **Nachfrage nach Deutschprüfungen** des Goethe-Instituts wurde die Anzahl der Prüfungstermine auf den Niveaustufen A1 und B2 erhöht. Die Dokumentation von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe A1 ist Voraussetzung für den Familiennachzug und fortgeschrittene B2-Kenntnisse werden in Berufen, die Medizin und Pflege betreffen, verlangt. Darüber hinaus wurden aber auch zahlreiche Prüfungen auf allen anderen Niveaustufen von A1 bis C2 (= sprachliche Eingangsvoraussetzung für Universitäten) angeboten und durchgeführt. In Zusammenarbeit mit zwei Erlanger Gymnasien wurden Spanischprüfungen für Schüler/innen organisiert.

In den **Englischkursen** zeigten sich im vergangenen Semester leicht rückläufige Einschreibezahlen, vor allem in den Kursen für Anfänger/innen. Diese Entwicklung stimmt mit der landesweiten Statistik überein. Bei der Verteilung der Belegungen in den weiteren über 20 verschiedenen Sprachen zeigen sich keine erwähnenswerten Unterschiede gegenüber den vergangenen Semestern.

Die **sprachlich-kulturellen Highlights** im Herbst-/Wintersemester 2012/13 waren alle sehr erfolgreich. Sehr gut besucht war der Auftritt des französischen Chansonniers Etienne Lechat mit seinem Pianisten, ebenso der englische Erzählabend des bekannten Storytellers Richard Martin.

Im Januar/Februar 2013 fanden die mittlerweile traditionellen **Russisch-Deutschen Wochen** der vhs zum Auftakt des 30jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Wladimir statt. Die Veranstaltungen fanden großen Anklang, vor allem der Russisch-Deutsche Jubiläumsabend mit einem bunten Programm. Neben zahlreicher politischer Prominenz war auch der russische Generalkonsul anwesend, der die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten Erlangen in hohem Maße lobte.

Im **aktuellen Sommersemester** werden im Sprachenbereich 417 Veranstaltungen (Kurse, Seminare, Prüfungen etc.) in 25 verschiedenen Sprachen, von Arabisch bis Ungarisch, angeboten. Das Unterrichtsvolumen beträgt fast 12.500 Unterrichtsstunden. Zwei Wochen nach Semesterbeginn sind knapp 3000 Teilnehmer/innen in den Sprachkursen eingeschrieben. Diese Zahl ist vergleichbar mit der des Sommersemesters 2012, hier wurde eine Endbelegungszahl von über 4000 verzeichnet. Wie bereits bei der Bilanz des vergangenen Herbst-/Wintersemesters erwähnt, setzt sich der **Run auf die vhs-Deutschkurse** unvermindert fort. Interessant ist, dass nicht

nur Kurse für Anfänger/innen sehr begehrt sind, sondern auch Kurse auf fortgeschrittenem Niveau (besonders B1- bzw. B2-Kurse nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen). Die Gründe hierfür liegen einerseits in einer **verstärkten Zuwanderung von gut gebildeten, jungen Menschen aus Süd-/Südosteuropa** (vor allem Spanien und Griechenland), andererseits aber auch an einem verstärkten Interesse von Integrationskursteilnehmer/innen, die nach dem Abschluss weiterlernen möchten. Bereits erwähnt wurde, dass bei medizinischen Berufen bzw. bei der Einstellung von Pflegekräften ein offizielles Zeugnis über Sprachkenntnisse der Niveaustufe B2 gefordert wird.

Die **Integrationskurse an der vhs Erlangen** werden weiterhin gut angenommen. Aktuell werden vier Integrationskurse, davon drei mit 6 Modulen à 100 Unterrichtseinheiten und ein Kurs mit 12 Modulen à 100 Unterrichtseinheiten (mit Alphabetisierung) angeboten. Dies entspricht einem Unterrichtsvolumen von 3000 Unterrichtsstunden. Fest etabliert ist auch die Koordinationsstelle der vhs für alle in Erlangen stattfindenden Integrationskurse. Neben einem umfangreichen Beratungsservice vor, während und auch nach dem Kursbesuch besteht die Arbeit der Koordinationsstelle vor allem in der Organisation und Durchführung der Einstufungstests. Im abgelaufenen Jahr 2012 haben 224 Personen an einem Einstufungstest teilgenommen. Die Abschlussprüfung, den Deutschtest für Zuwanderer, haben 159 Kandidaten an der vhs Erlangen abgelegt, den Orientierungskurstest 69 Teilnehmer/innen. Am 18. März hat ein Sonderkurs für die Flüchtlinge, die Anfang des Jahres in Erlangen angekommen sind, begonnen. Das dafür notwendige Lehrmaterial für die Deutschkursteilnehmenden wurde vom Lehrbuchverlag Cornelsen kostenlos zur Verfügung gestellt

Im Rahmen der **staatlichen Einbürgerung** führt die vhs Erlangen monatlich den sogenannten Einbürgerungstest durch (Fragen zu Gesellschaft, Politik, Landeskunde etc.). Die Höchstteilnehmerzahl von 25 Personen wird fast jeden Monat ausgeschöpft. Im Jahr 2012 haben 248 Personen den Einbürgerungstest an der vhs abgelegt. Damit ergibt sich für das Jahr 2012 eine Gesamtzahl von 1180 Personen, die eine Prüfung im Sprachenbereich abgelegt haben (darunter allein 417 Prüflinge für Goethe-Zertifikate).

Die enge **Zusammenarbeit mit dem vhs Club INTERNATIONAL** wird weiter fortgesetzt. Neben der Kooperation bei sprachlichen Angeboten wird am 12. April 2013 ein gemeinsam organisiertes Konzert der Gruppe „Yellowbelly“ stattfinden (Music live and Literature).

Wie jedes Jahr im Juli wird die **Städtepartnerschaft mit Wladimir** gepflegt, indem die vhs einen Zweöchigen Sprachaufenthalt von Schüler/innen des Erlangen-Hauses organisiert.

Vorschau

Für das Herbst-/Wintersemester 2013/14 wird weiterhin nach einer Lösung gesucht, wie man dem Problem der verstärkten Nachfragen nach Deutschkursen begegnen kann. Darüber hinaus werden im kommenden Semester wieder zahlreiche zweisemestrige Prüfungskurse beginnen (allgemeinsprachlich und berufsorientiert), die im Sommer 2014 zum Abschluss führen sollen. Neben den Zertifikaten des Goethe-Instituts handelt es sich hier vor allem um die Abschlüsse der Universität Cambridge.

Die Zusammenarbeit mit dem vhs Club INTERNATIONAL wird weiterhin fortgesetzt. Neben der gemeinsamen Durchführung sprachlich-kultureller Highlights (u. a. Konzerte, Lesungen) sollen neue Angebotsformen entwickelt werden. Nachdem das gemeinsam mit dem Stadtmuseum entwickelte Unterrichtsmaterial großen Zuspruch gefunden hat (Wer sind eigentlich diese Hugenotten?) soll in den nächsten Semestern an einem Folgebild gearbeitet werden. Das Thema „Essen und Trinken“ soll dabei in einem örtlichen und regionalen Bezug als Grundlage dienen.

Der Bericht von Herrn Beer wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen